

Projekt „Demokratie aktiv!“

„Demokratie aktiv!“ ist ein Projekt des Amtes für Integration und Vielfalt der Stadt Bonn zur Demokratiebildung an Bonner Schulen. Es findet seit dem Schuljahr 2019/20 statt. Studierende arbeiten als Demokratie-Buddies ein Schuljahr lang wöchentlich im Rahmen des Regelunterrichtes eine Doppelstunde mit den Schüler*innen einer Klasse. Die Förderung der Demokratiekompetenz der Schüler*innen erfolgt durch diversitätsbewusste erfahrungsorientierte Methoden der Demokratiebildung.

Warum dieses Projekt?

Die Demokratie in Deutschland wurde lange Zeit für selbstverständlich gehalten. Als etwas, das immer da ist und Gleichbehandlung, freie Meinungsäußerung, Partizipation und Beteiligung sowie vieles weitere sichert. Heute sehen und erleben wir aber, dass das nicht so ist und Demokratie verteidigt und gestärkt werden muss. Demokratiebildung ist daher wichtiger denn je. Hierbei müssen alle einbezogen werden, vor allem auch Schulen. Denn dort zeigt sich die Vielfalt der Familien und ihrer oft so unterschiedlichen Lebensrealitäten und Ressourcen. Sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche, Kinder und Jugendliche mit familiärer Einwanderungs- oder Fluchtbiographie und Kinder aus queeren Familien müssen hierbei besonders gestärkt werden, erleben sie doch in ihrem Alltag Ausgrenzung und Stigmatisierung, Benachteiligung und Rassismus.

Das Projekt „Demokratie aktiv!“ legt daher großen Wert darauf, in allen Schulformen und mit allen Schüler*innen zu arbeiten. Ziel ist, dass die Schüler*innen erfahren und erleben, wie sie sich ganz konkret in einer Demokratie einbringen und beteiligen und in der eigenen Schulklasse direkt damit anfangen können. Daraus kann Respekt, gegenseitige Fairness und sogar Zugehörigkeit entstehen.

Zugleich bedeutet eine vielfältige Gesellschaft, dass auch Schulklassen vielfältig sind und der Umgang der Schüler*innen untereinander auch für sie selbst herausfordernd ist. Hier zeigen sich auch die Auswirkungen von Social Media und von Polarisierung in der Gesellschaft: Der Umgang miteinander ist auch unter Kindern und Jugendlichen härter geworden.

An wen richtet sich das Projekt?

Das Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche und findet bewusst an Schulen statt, deren Klassen die vielfältige Zusammensetzung der Stadtgesellschaft widerspiegeln. Das Team der Demokratie-Buddies ist ebenso vielfältig.

Was ist unser Ziel?

Wir möchten die Schüler*innen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und Identitätsbildung stützen, ihre demokratischen Handlungskompetenzen schulen und somit ihre gesellschaftliche und politische Teilhabe und Partizipation vorantreiben.

Unsere Lernkurve erfolgt vom „Kleinen“ zum „Großen“. Wir starten beim Individuum und nähern uns durch das Miteinander von Gruppen den kommunalen Strukturen an. So können die Schüler*innen an folgenden Kompetenzen arbeiten:

Identität:

- Ihre eigenen Bedürfnisse, Werte, Interessen und Gefühle erspüren und anerkennen
- Die individuelle, soziale und kulturelle Identität anerkennen
- Die Verantwortung für eigene Belange anerkennen und Selbstbewusstsein entwickeln

Gemeinschaft:

- Die individuelle, soziale und kulturelle Identität Anderer anerkennen
- Bedürfnisse, Werte, Interessen und Gefühle Anderer als prinzipiell gleichwertig betrachten
- Diversität und Differenz unter dem Aspekt von Gleichwertigkeit und Chance berücksichtigen
- Stillschweigende Annahmen und Dilemmata in Konfliktsituationen prüfen und Alternativen anwenden
- Strukturen (Rahmenbedingungen, implizite Regeln und Werte), Machtunterschiede und mögliche Diskriminierungen wahrnehmen

Partizipation:

- Formen der Beteiligung und Mitbestimmung erfahren und erkennen
- Am politischen und gesellschaftlichen Prozess in Alltag, Schule und Kommune bewusst und begründet teilnehmen oder nicht teilnehmen

„Demokratie aktiv!“ findet auf der Grundlage unserer Verfassung statt. Es beruht auf der Würde des Menschen als Person und das prinzipiell gleiche Recht auf freie Entfaltung aller Menschen in einem demokratischen Gestaltungsrahmen.

Das Projekt ist dabei ausdrücklich nicht parteipolitisch – aber nicht wertneutral.

Es regt vielmehr zur kritischen Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und Haltungen, aber auch mit denen anderer Personen und Gruppen an und hat zum Ziel, dass die Schüler*innen mit Pluralität, Diversität und Andersheit produktiv und wertschätzend umgehen. Unser Wertekanon basiert auf einem antirassistischen und diskriminierungsfreien Miteinander. Wir fördern einen offenen Dialog, schätzen die Vielfalt der Perspektiven und setzen uns aktiv für eine Gesellschaft mit all ihren Facetten ein. Wir legen Wert auf Pluralität, Geschlechtergerechtigkeit, sexuelle Vielfalt und eine friedliche Konfliktlösung.

Wie wird das Projekt umgesetzt?

Das Amt für Integration und Vielfalt der Stadt Bonn qualifiziert in Zusammenarbeit mit externen Referent*innen Studierende, die als Demokratie-Buddies ein Jahr lang mit einer Klasse demokratiebildend arbeiten. Hierbei stehen erfahrungsorientierte Aktivitäten im Vordergrund. Damit diese effektiv und nachhaltig durchgeführt werden können, arbeiten immer zwei Demokratie-Buddies mit einer Kleingruppe von max. 15 Schüler*innen. So können Vorbehalte, Ängste und Sorgen kommuniziert sowie familiäre Traditionen oder Ambivalenzen analysiert und identitätsbildend bearbeitet werden.

An jeder Schule unterstützt ein weiterer Demokratie-Buddy, der/die eine hospitierende Rolle einnimmt und wöchentlich zwischen den Kleingruppen wechselt. Diese*r Buddy springt auch für die Buddies des regulären Tandems ein, wenn diese erkrankt oder verhindert sein sollten.

Die kostenfreien Schulungen umfassen insgesamt 15 Seminartage. Nach einem Wochenendauftritt finden die weiteren Schulungstage über das Schuljahr verteilt begleitend statt.

Die Demokratie-Buddies werden von einer in der demokratiebildenden Arbeit erfahrenen Mitarbeiterin des Amtes für Integration und Vielfalt kontinuierlich während des gesamten Projektes begleitet und unterstützt. Es werden regelmäßige Arbeitsgruppentreffen angeboten, bei der die Demokratie-Buddies sich über ihre Erfahrungen untereinander austauschen und bei Bedarf Rat suchen können.

Jede*r Demokratie-Buddy erhält für die wöchentlichen Gruppenstunden (incl. Vor- und Nachbereitung) eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 40 €.

Amt für Integration und Vielfalt der Stadt Bonn, Stefanie Schaefer

Altes Rathaus, Rathausgasse 5-7, 53111 Bonn

Telefon 0228 772695. E-Mail: stefanie.schaefer@bonn.de